



## Leitfaden zum Abfassen von Essays

Stand: 28. Oktober 2020

### Grundsätzliches

- Ein Essay ist ein kurzer Text mit Reflexionen zum gewählten Thema.
- Er verlangt keine abschließende Literaturrecherche. Es wird vielmehr auf Grundlage einer selektiven Literaturlauswahl argumentiert.
- Der Essay muss nicht ausgewogen sein. Er vertritt explizit eine Meinung, die aber anhand der Quellen und eigener Überzeugungen begründet wird. Im Essay versuchen Sie daher, Ihren Leser zu überzeugen. Warum ist eine bestimmte Sichtweise oder Bewertung eines Phänomens sinnvoller / logischer / besser als eine andere?
- Dazu formulieren Sie in der Einleitung eine These, die Sie im Hauptteil versuchen, überzeugend darzulegen. Blenden Sie mögliche Gegenargumente nicht aus (vor allem dann nicht, wenn sich diese aus den von Ihnen genutzten Quellen ergeben), sondern versuchen Sie, diese zu widerlegen. Die These soll Interesse wecken und darf daher auch provokant sein.

*Sie dürfen die Zuspitzung einer These und Ihrer Argumentation auch in einem eigenen Titel ausdrücken. Auch hier gilt: ein Titel sollte „knackig“ sein und Interesse hervorrufen und kann daher provokant sein. Er sollte aber **nicht** fehlleitend sein. Die Erwartungen, die Sie mit einem eigenen, ggf. provokanten Titel wecken, müssen Sie im Essay einlösen.*

### 1. Inhaltlicher Aufbau

Ein Essay wird grundsätzlich in 3 Teile gegliedert, die allerdings **nicht** durch Zwischenüberschriften und / oder Kapitelzählungen abgesetzt werden, d.h. ein Essay besteht aus einem Fließtext:

- Einleitung
  - Fragestellung / These formulieren
- Hauptteil
  - klar und kohärent formulieren
  - keine (!) weiteren Untergliederungen
- Schluss / Fazit / Ausblick
  - Einbettung der Ergebnisse des Hauptteils in den Kontext der Fragestellung / These
  - ggf. Bewertung und Ausblick auf weitere Entwicklungen
- Umfang
  - Worte: 1.700 ± 10%.

## 2. Formalia

Es gelten die Regeln des guten wissenschaftlichen Arbeitens, d.h.:

- in sich schlüssig zu argumentieren
- korrekt zu zitieren;  
aber **Achtung:** In einem Essay wird i.d.R. nicht zitiert
- korrekt zu belegen
- auf grammatische Korrektheit zu achten
- Polemik unbedingt zu vermeiden

Formale Regelungen zur Gestaltung des Essays sind kein Selbstzweck, sondern unterstreichen den wissenschaftlichen Charakter der Arbeit.

### 2.1. Formale Bestandteile des Essays

Deckblatt

- Titel des Essays
- persönliche Angaben wie Name, Matrikelnummer etc.
- Titel des besuchten Seminars
- Abgabedatum

Textteil

- Keine zusätzlichen Untergliederungen

Literaturverzeichnis

- Ist kurz zu halten
- 1. alphabetisch und, wenn nötig,  
2. chronologisch geordnet

### 2.2. Layout

Schriftart:	gut lesbar, Standardschrift der TU Dresden: Open Sans
Schriftgröße:	Open Sans: 10 pt
Absatz:	Blocksatz, Zeilenabstand 1,5-fach
Fußnoten:	sind im Essay unüblich;  wenn doch nötig: am Seitenende, Schriftart wie Haupttext, Schriftgröße 1-2 pt kleiner als der Haupttext, Zeilenabstand einfach
Seitenränder:	oben größer als unten (z.B. 3,5 cm / 2,5 cm) links mehr als rechts (z.B. 3 cm / 2,5 cm)
Seitenwechsel:	nur bei neuem Teilbereich (= Deckblatt / Textteil / Literaturverzeichnis)
Seitenzahlen:	einfügen, außer auf dem Deckblatt

Zitate: sind im Essay unüblich;  
wenn doch als nötig erachtet: kurz halten  
länger als 3 Zeilen (= zu lang!): links einrücken

Grundsätzlich gilt:

Hervorhebungen durch Fettsetzungen, Unterstreichungen, Kursivsetzungen sind möglichst zu vermeiden.

### 2.3. Zitate

Zitate sind im Essay eher unüblich.

Wenn sie doch genutzt werden, müssen wörtliche und / oder sinngemäße Übernahmen aus fremden Texten als solche kenntlich gemacht werden. Dies gilt für Textpassagen ebenso wie für Bilder, Graphiken etc. Belegt werden muss nach einem wissenschaftlich anerkannten System, das in der gesamten Arbeit einheitlich angewandt wird.

Möglich sind Belege

- im Fließtext mit einem Kurzverweis in Klammern, der eine eindeutige Zuordnung des Verweises zum Vollbeleg im Literaturverzeichnis ermöglicht (= amerikanische Zitierweise), z.B. Familienname des Autors Jahreszahl, Seite
- als Fußnote

Achtung:

**Verwenden Sie nie fremde Ideen und Aussagen, ohne diese zu belegen!**

Sie begehen sonst ein Plagiat, d.h. Sie bedienen sich fremden geistigen Eigentums.

Dies ist in der Wissenschaft ein Vergehen.

Im Seminar wird es dadurch geahndet, dass kein Leistungsnachweis ausgestellt wird.

### 2.4. Literaturverzeichnis

- Alle Quellen, die in der Arbeit zitiert oder verwendet wurden, müssen mit vollständiger Angabe der Fundstelle im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.
- Das Literaturverzeichnis ist grundsätzlich
  - alphabetisch nach dem Familiennamen des Verfassers sortiert.
  - Bei mehreren Beiträgen eines Verfassers aus einem Jahr wird zusätzlich chronologisch geordnet und dies mit Kleinbuchstaben hinter der Jahreszahl kenntlich gemacht,  
z.B. Mustermann 2010a, Mustermann 2010b.

## 4. Bewertungsschlüssel

- Inhalt = 90 %  
= schlüssiger Aufbau, sachliche Richtigkeit, eigenständige Reflexion
- Formalia = 10 %  
= formale Gliederung der Arbeit, Satzbau und Rechtschreibung korrekt, Umfang eingehalten, Zitate, Belege und Literaturangaben vollständig und einheitlich